

## Postulat

# Nährstoffverluste – Verlässliche Grundlagen zur Verfügung stellen

Der Bundesrat wird beauftragt, die vorhandenen und herangezogenen Zahlen und Inventare zur Berechnung der Nährstoffverluste und der Nährstoffüberschüsse bei Stickstoff (N) und Phosphor (P) aus der Landwirtschaft und den übrigen relevanten Bereichen hinsichtlich ihrer Verlässlichkeit zu überprüfen, Lücken und Fehlbereiche zu identifizieren und diese zu quantifizieren. Der Bundesrat sorgt zudem dafür, dass bei den Nährstoffverlusten künftig eine Unterscheidung zwischen vermeidbaren und unvermeidbaren Verlusten vorgenommen wird.

### Begründung

Der Bund hat verschiedene Berichte vorgelegt, die Zahlen zu den Verlusten von N und P liefern. Die Fehlerbereiche bzw. Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Inventaren und Methoden der Datenerhebung sind dabei äusserst bedeutend. Differenzen, Spannbreiten und Unsicherheiten von 20 bis 50% sind keine Seltenheit. Die Autoren der Berichte gehen auf die Differenzen, Spannbreiten und Unsicherheiten ein und diskutieren diese auch. Trotzdem bilden diese keine verlässliche bzw. vertrauensbildende Basis für die Berechnung von Reduktionszielen. Folgende Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- Beispiel aus dem Bereich Stickstoff: Gemäss Dokument Stickstoffflüsse in der Schweiz (BAFU, 2013. Stickstoffflüsse in der Schweiz 2020) wird die Auswaschung von N aus der Landwirtschaft mit 34'000 t N +/- 8'700 t N angegeben, Emission aus landwirtschaftlichen Böden mit 38'370 t N +/- 15'690 t N. Der Fehlerbereich bewegt sich somit im Rahmen von 40.1 % der geschätzten Verluste, oder in absoluten Zahlen ausgedrückt, können sich die Verluste von 22'680 t N bis 54'060 t N bewegen.
- Beispiel aus dem Bereich Phosphor: Im Bericht des BAFU (BAFU 2009. Phosphorflüsse der Schweiz. Stand, Risiken und Handlungsoptionen) wurden die P-Flüsse der Schweiz für das Bezugsjahr 2006 berechnet. Der Bericht kommt auf ein Total von 1091 t P Verluste aus diffusen Quellen. Damit sind sie deutlich tiefer als MODIFFUS mit 3490 t P. Die MODIFFUS-Werte betragen somit mehr als 300 Prozent der Werte aus dem BAFU-Bericht.

Verluste von N und P aus der Landwirtschaft erscheinen in anderen Subsystemen wie Luft oder Gewässer als Einträge. Um diese Einträge zu reduzieren, wird eine Reduktion der Nährstoffverluste gefordert, und zwar anteilmässig zum Mittelwert der Verluste in den Jahren 2014-2016. Ein Teil dieser Verluste ist aber nicht vermeidbar, weil natürliche Prozesse, z. B. bei der N-Mineralisation im Boden, eine massgebliche Rolle spielen. Diese Prozesse können häufig nicht beeinflusst werden.

Für die geforderten Reduktionen in der Landwirtschaft, die im Verhältnis zu den tatsächlichen Verlusten formuliert werden sollen, ist eine möglichst präzise Kenntnis der Ausgangsdaten unabdingbar. Diese ist einerseits relevant für das Controlling, ob die geforderten Ziele erreicht werden, andererseits sind die Zahlen relevant, um die grossen Hebel zu kennen und die richtigen Massnahmen am richtigen Ort zu ergreifen.